



**ISCC 103 Qualitätsmanage-
ment**

Qualitätsmanagement

ISCC 11-01-14
V 1.16 11-01-14

Copyright-Vermerk

© ISCC 2010

Dieses Dokument von ISCC ist urheberrechtlich geschützt. Es ist auf der ISCC Internetseite oder auf Anfrage frei verfügbar.

Kein Teil dieses urheberrechtlich geschützten Dokuments darf geändert oder ergänzt werden. Ohne die Genehmigung durch ISCC darf das Dokument nicht zu kommerziellen Zwecken vervielfältigt oder kopiert werden.

Titel des Dokuments: ISCC 103
Qualitätsmanagement

Verabschiedet von: **Datum:**

Veröffentlicht am:

Inkrafttreten am:

Inhalt

Inhalt	3
1 Einleitung	4
2 Anwendungsbereich	4
3 Normative Verweisungen	4
4 Qualitätsmanagement	6
4.1 Qualitätspolitik	6
4.2 Systematik des Qualitätsmanagements	7
4.3 Weitergehende Prozesse des Qualitätsmanagements System	8
4.3.1 Anerkennung des Systems bei der zuständigen Behörde	8
4.3.2 Kooperation mit Zertifizierungsstellen	8
4.3.3 Internes Audit	9
4.3.4 Review	9

1 Einleitung

ISCC verfolgt hoch gesteckte Ziele: Einerseits nimmt das System für sich in Anspruch, gewährleisten zu können, dass die als ISCC Produkte gekennzeichnete Ware tatsächlich auf der Grundlage nachhaltig erzeugter Biomasse produziert wurde. Andererseits ist das System für den Gesetzgeber ein zuverlässiger Partner und bietet ein Instrument an, das die in Europa und in Deutschland vorliegenden rechtlichen Grundlagen für die Einordnung von Biomasse als „nachhaltige Biomasse“ in vollem Umfang sicherstellt. Dies zielt aber natürlich auch besonders in die Richtung der Teilnehmer an ISCC, die sich darauf verlassen, dass die Umsetzung von ISCC gleichzeitig die Erfüllung der für sie relevanten rechtlichen Bedingungen im Hinblick auf die Produktion, Verarbeitung, Nutzung, Rückverfolgbarkeit und Treibhausgasemissionen von nachhaltiger Biomasse gewährleistet.

2 Anwendungsbereich

Das Qualitätsmanagement gilt für den gesamten Aktivitätsbereich des ISCC Systems und in besonderem Maße für die Kooperation mit externen Akteuren.

3 Normative Verweisungen

Grundsätzlich gelten für den Anwendungsbereich alle relevanten ISCC Dokumente. Unter den normativen Verweisungen sind zur Hervorhebung diejenigen Dokumente aufgeführt, die im Hinblick auf die Inhalte in unmittelbarem Zusammenhang stehen und jeweils gemeinsam verbunden betrachtet werden müssen.

ISCC	101	Satzung ISCC
ISCC	102	Nationale und Regionale Initiativen
ISCC	201	Systemgrundlagen
ISCC	202	Nachhaltigkeitsanforderungen - Anforderungen an die Herstellung von Biomasse (Pflanzenanbau)
ISCC	203	Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit
ISCC	204	Berechnungsmethodik der Mengenbuchhaltung
ISCC	205	Berechnungsmethodik der THG-Emissionen
ISCC	206	Regelung zur Erstellung von Nachhaltigkeitsnachweisen
ISCC	207	Risikomanagement
ISCC	208	Logonutzungsrichtlinien

ISCC	251	Anforderungen an Zertifizierungsstellen
ISCC	252	Regelungen zur Durchführung von Audits
ISCC	253	Beschwerden, Widerspruch und Schlichtung
ISCC	254	Kooperation mit anderen Zertifizierungssystemen
ISCC	300	Länderspezifische Hinweise und Leitlinien

ISCC Verfahrensanweisungen

4 Qualitätsmanagement

4.1 Qualitätspolitik

Die Organe des ISCC Systems verpflichten sich zu einer klaren Qualitätspolitik, die als Handlungsleitfaden die Grundlage für die erfolgreiche Funktionsweise des Systems bildet. Die wichtigsten Leitsätze des Systems sind:

Ambitionierte Standards: Die nachhaltige Produktion von Biomasse ist ein zentraler Beitrag zum Schutz des Weltklimas. ISCC Standards sind umsetzbar, weisen aber in der Biomasse-Wertschöpfungskette die beteiligten Akteure deutlich auf die Notwendigkeit zu nachhaltigem Handeln hin.

Multi-Stakeholderprozess: ISCC versteht sich als Multi-Stakeholderprozess. Die Entscheidungsprozesse im System sind konsensorientiert und ermöglichen allen interessierten Gruppen und Personen die Mitarbeit an der Sicherstellung einer nachhaltigen Produktion von Biomasse und Bioenergie.

Offen für alle: ISCC gestaltet seine Standards und Systemregeln in einer Weise, dass alle interessierten Nutzer ohne Diskriminierung Zugang zu den Leistungen des Systems haben und seine Vorteile nutzen können.

Leistungsfähige Systemprozesse: ISCC stellt sich intensiven Stakeholderdiskussionen und der Einbindung interessierter Kreise auf der einen Seite, auf der anderen Seite werden durch klare Strukturen und Verantwortlichkeiten schnelle und konsequente Entscheidungsprozesse ermöglicht.

Umsetzung rechtlicher Rahmenbedingungen: In Europa ist die Ausweisung nachhaltiger Biokraftstoffe und flüssiger Biobrennstoffe an vorgegebene rechtliche Rahmenbedingungen geknüpft. ISCC gewährleistet eine kontinuierliche Beobachtung dieser Prozesse und eine zuverlässige Umsetzung der entsprechenden Vorschriften in seinen Systemregeln.

Kooperation mit anderen Zertifizierungssystemen: ISCC sieht sich als innovativer Partner der unterschiedlichsten Institutionen. Eine offene Diskussion mit anderen Zertifizierungssystemen und die Möglichkeit zur gegenseitigen Ergänzung bieten eine weitere Möglichkeit zum effizienten Marktzugang und der Sicherung der nachhaltigen Biomasseproduktion auf breiter Ebene. Jedoch kann ISCC nur mit Zertifizierungssystemen kooperieren, die offiziell von der BLE anerkannt sind.

Risikomanagement: Ein integriertes Risikomanagement identifiziert und überwacht kontinuierlich Faktoren, die im ISCC System zu einer unzulässigen Deklaration von Biomasse und deren Konversionsprodukten als nachhaltig führen könnten. Sofortige Anpassungsmaßnahmen reduzieren die Auswirkungen dieser Risiken auf ein Minimum.

Kompetenz der Akteure: Die Kompetenz der Akteure, die für das Systemergebnis relevant ist, wird ständig im Hinblick auf ihre Wirksamkeit hin weiterentwickelt. Die Vermittlung, Anwendung und Weiterentwicklung von Know-how ist ein Kernthema für die unmittelbar im System Beschäftigten als auch die in der Zertifizierung eingesetzten Stellen und Personen.

Kontinuierliche Verbesserung: ISCC überwacht laufend seine Prozesse und Strukturen. Alle 5 Jahre wird das System als Ganzes auf den Prüfstand gestellt und die Standards entsprechend aktueller Kenntnisse aus Wissenschaft und Praxis überarbeitet.

4.2 Systematik des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement des ISCC Systems folgt den grundlegenden Elementen eines QM Systems (vgl. die folgende Abbildung).

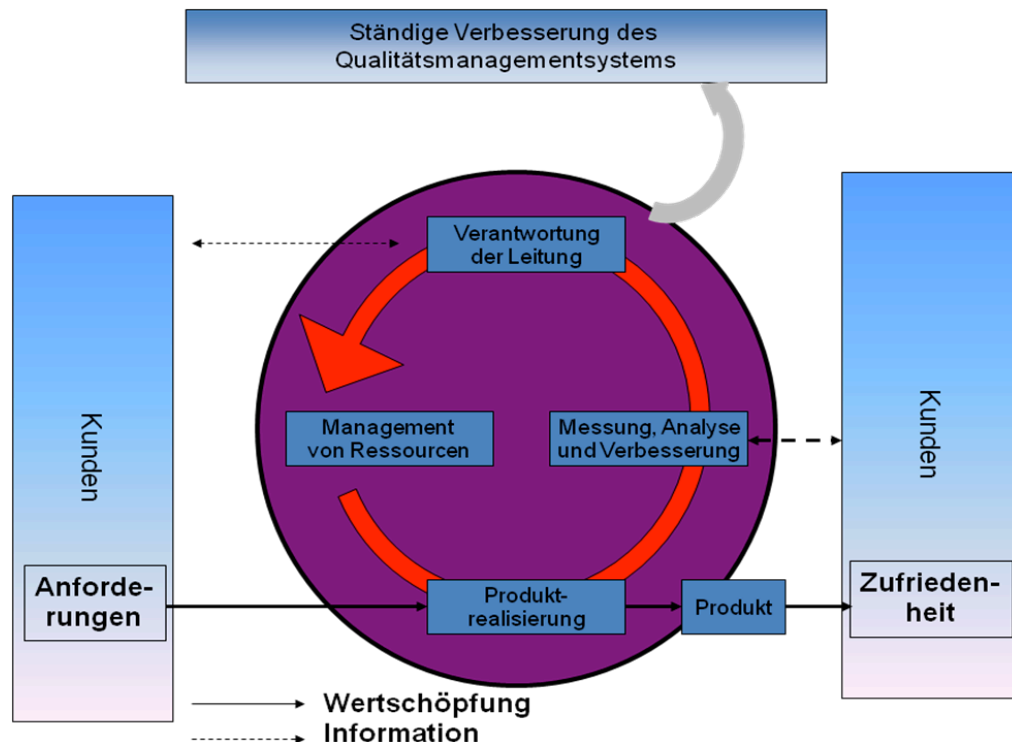


Abbildung 1: Grundlagen eines Qualitätsmanagementsystems (Quelle: EN ISO 9001:2008)

Ein breiter Stakeholderdialog ermöglicht die Ermittlung und Feststellung von Anforderungen verschiedener Kundengruppen. Produzenten, Verarbeiter und Nutzer sind als Kunden zu verstehen wie Non-Governmental Organizations (NGOs), öffentliche Akteure, Forschung und Wissenschaft u. a.

Die Verankerung einer klaren Governance Struktur in der Satzung des Systems bildet die Grundlage für das zielorientierte Handeln. Die Organe und die Geschäftsführung des ISCC Systems gewährleisten einen effizienten Ressourceneinsatz. Die gesamte Organisation und Abwicklung, von der Standardsetzung bis zur Zertifikatvergabe, erfolgt nach klaren und transparenten Regelungen. Weitergehende Verfahren des Qualitätsmanagements (siehe Abschnitt 4.3), insbesondere aber auch ein integriertes Risikomanagement, sorgen kontinuierlich für eine Ergebnissicherstellung und gegebenenfalls Anpassung der Aktivitäten des Systems.

Die für diese Dinge notwendigen Verfahren sind entsprechend in den Systemdokumenten festgehalten. Einen Überblick über die Struktur der Dokumente gibt die folgende Abbildung. Die Systemdokumente sind unter den normativen Verweisen (Abschnitt 2) aufgelistet. Die Inhalte sind im Überblick erläutert im Abschnitt 2 des Dokuments ISCC 201 Systemgrundlagen.

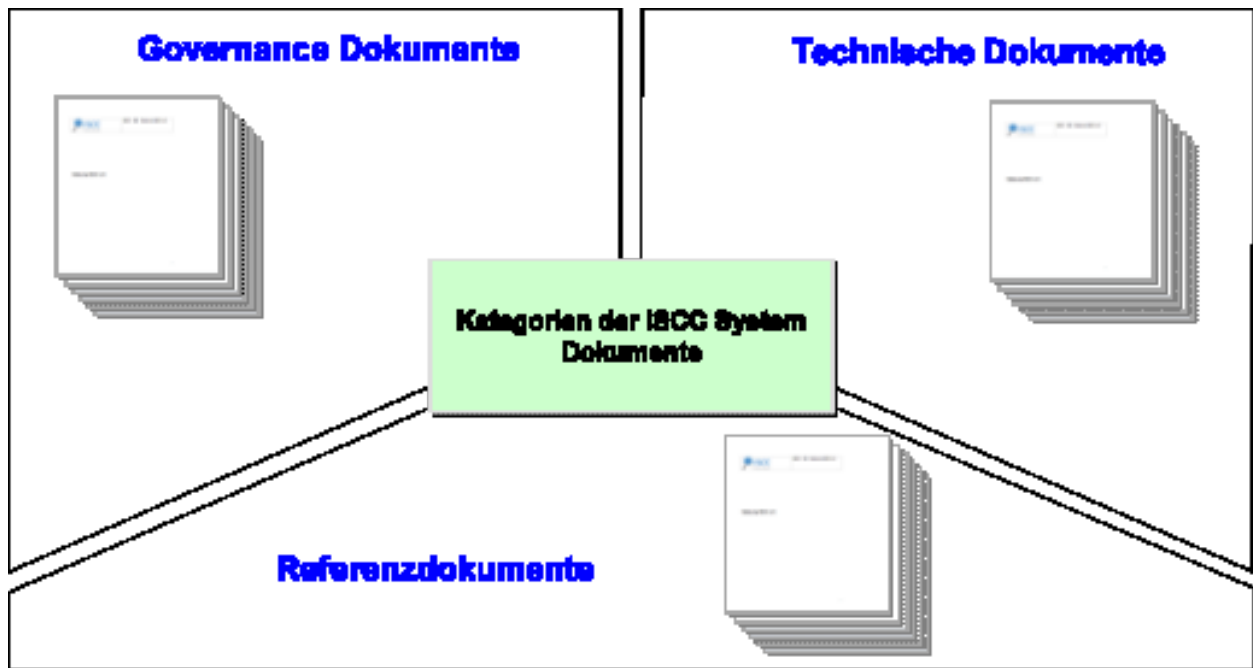


Abbildung 2: Kategorien von Dokumenten im ISCC System

4.3 Weitergehende Prozesse des Qualitätsmanagements System

4.3.1 Anerkennung des Systems bei der zuständigen Behörde

Das Anerkennungsverfahren durch die zuständige Behörde gewährleistet die zuverlässige Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeitsverordnungen.

Entsprechend dem in den Nachhaltigkeitsverordnungen und der nachgeordneten Verwaltungsvorschrift beschriebenen Verfahren unterzieht sich das ISCC System der Anerkennung durch die zuständige Behörde. Eventuelle Problemstellungen, die sich aus diesem Verfahren und der damit verbundenen Überwachung ergeben, werden umgehend in den Systemregeln berücksichtigt.

Die Anerkennung wird durch die ISCC System GmbH beantragt und durch die Geschäftsführung operativ abgewickelt.

4.3.2 Kooperation mit Zertifizierungsstellen

Die Zertifizierungsstellen, die für ISCC tätig sind, stellen ISCC einmal jährlich zum 28. Februar eine Auswertung über die wesentlichen Abweichungen, Korrekturmaßnahmen und Risiken, die im Rahmen der Audits und Kontrollen des Vorjahres festgestellt wurden, zur Verfügung.

Diese Auswertungen gehen in die Audits, das Review und die daraus abgeleiteten Korrekturmaßnahmen ein. ISCC entwickelt bei Bedarf einen laufend fortgeschriebenen Auditleitfaden, in dem die wesentlichen Informationen zur Durchführung von Audits den Zertifizierungsstellen und den Mitgliedern von ISCC zur Verfügung gestellt werden.

Die Kooperation mit den Zertifizierungsstellen wird durch die Geschäftsführung sichergestellt.

4.3.3 Internes Audit

Interne Audits des ISCC Systems selbst bilden eine Grundlage für das erfolgreiche Management des Systems und stellen Informationen über die Wirksamkeit der in den ISCC Dokumenten beschriebenen Verfahren bereit.

ISCC führt regelmäßig interne Audits durch. Die Umsetzung der wesentlichen Verfahren wird im Hinblick auf ihre Wirksamkeit geprüft und Schwachstellen bzw. Verbesserungspotenzial aufgezeigt.

In Verbindung mit der Erstellung der Jahresplanung für ISCC durch die ISCC-Geschäftsführung wird ein Auditplan erstellt, der Schwerpunkte aufzeigt. Die Ergebnisse werden in einem Auditbericht festgehalten.

Verantwortlich für die Organisation der Audits ist die ISCC Geschäftsführung.

4.3.4 Review

Eine jährliche Gesamtbewertung des ISCC Systems zeigt Erfolge und zukünftigen Handlungsbedarf zur Sicherung weiterer Erfolge des Systems auf. Maßnahmen zur Beseitigung von Schwachstellen werden festgelegt.

Auf Grundlage des Auditberichts und aller sonstiger Informationen, die Auskunft über die Funktionsfähigkeit des Systems geben (z. B. Informationen der Zertifizierungsstellen, externe Beschwerden) wird ein Review erstellt.

Verantwortlich für das Review ist der ISCC-Vorstand.